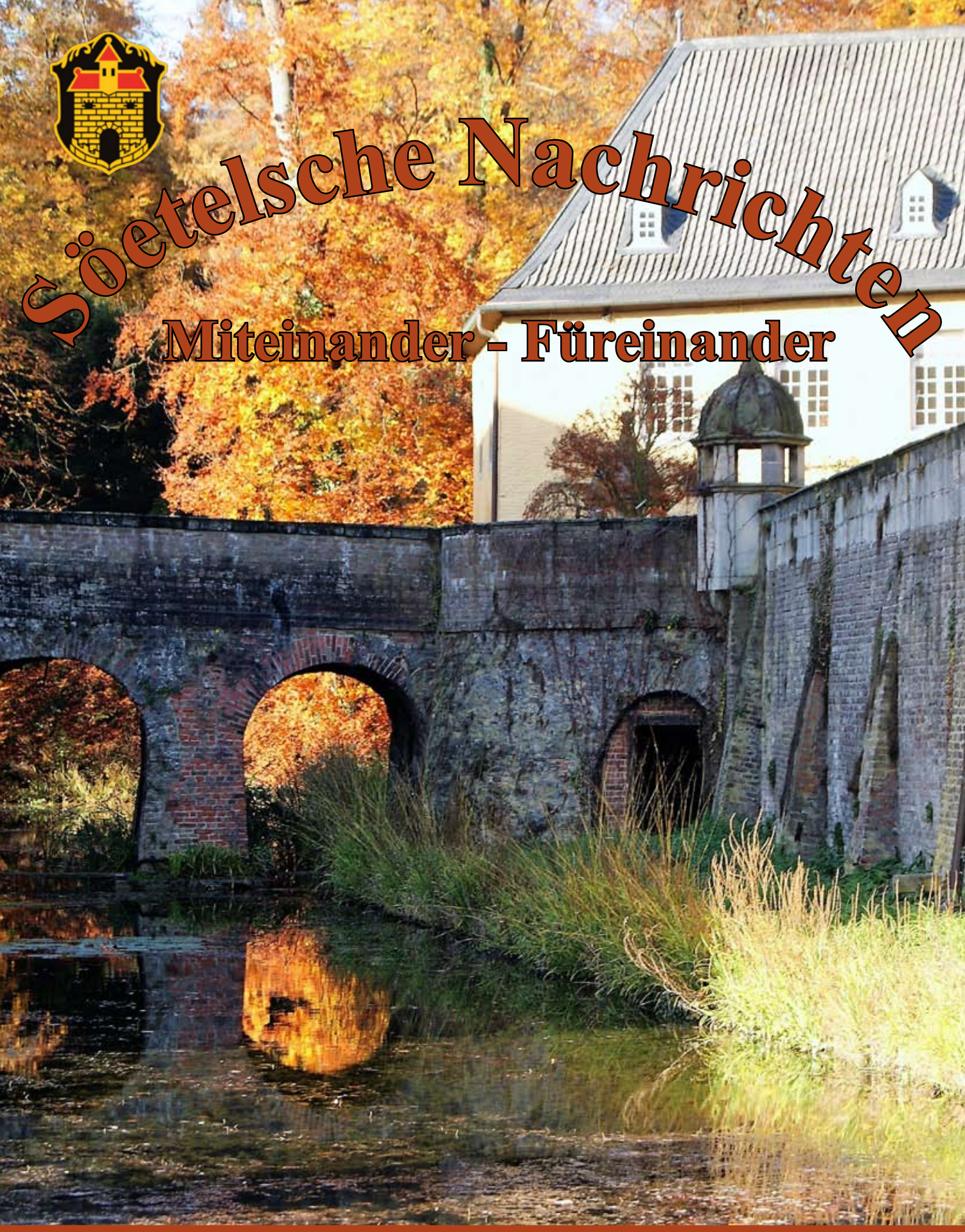
Söötelsche Nachrichten

Miteinander - Füreinander



Süchteln
Dülken - Boisheim
Viersen

Herbst 2026

97.Ausgabe

Aus den Gruppen

Seite 3 Ein neues Gesicht für die Initiative
Seite 5 Wir sind dann mal weg
Seite 9 Motorrad-Gottesdienst 2026
Seite 10 Unsere Gruppen und ihre Sprecher
Seite 12 Tourenplan der Radgruppe V
Seite 13 Aktivitäten der Radgruppe V
Seite 16 Plakat 26.Rheinische Kaffeetafel
Seite 17 Dancing in the rain
Seite 19 Vernissage im Robin Hood
Seite 20 Tagestour: Schifffahrt auf dem Hennesee
Seite 22 Tagestouren





Bei uns zu Hause

Seite 6 Abschied von einem Menschenfreund
Seite 15 Friedhofsbrücke Süchteln
Seite 25 VITA - Viersener Taschengeldbörse
Seite 29 Süchtelner trifft DIGITAL

Von ditt un datt

Seite 23 Logik Rätsel
Seite 26 Sommergeschichten
Seite 31 Sommer
Seite 32 Wann wird´s mal endlich wieder kühler?
Seite 34 Gemeinschaftsthema: Sommer
Seite 37 Meine Sommergedanken
Seite 38 Thema Sommer -mal etwas ganz Neues
Seite 41 Hottes Brücken
Seite 42 Schwarzes Brett / Impressum



Der Sprecher von Senioren „Miteinander - Füreinander“ Süchteln

Michael Friedrichs



Dienstag und Freitag von 9:30 bis 12:00 Uhr **Ihre Ansprechpartner im Büro** **Tel.: 02162 - 97 07 47**



Anne Knein



Gabriele K.Böddeker



Annika Friedrichs (Sozial Media)

Ein neues Gesicht für die Initiative:

Michael Friedrichs

“Der Neue stellt sich vor“



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Unterstützer, seit kurzem darf ich die Rolle des neuen Sprechers unserer Initiative Senioren Miteinander-Füreinander Süchteln übernehmen. Ich trete damit in große Fußstapfen und freue mich sehr auf diese bedeutsame Aufgabe.

Wer ich bin
Mein Name ist Michael, ich bin 59 Jahre und lebe schon immer hier in unserem schönen Süchteln. Seit 2003 bin ich von meinen Eltern Hildegard und Gerd Friedrichs in die Seniorenarbeit eingebunden worden, später übernahm ich die Rolle des Regisseurs der Kaffeetafel und war für das Programm verantwortlich.

Was mir am Herzen liegt
Unsere Initiative leistet großartige Arbeit für die Senioren in Süchteln, das Miteinander der Generationen, gemeinsame Aktivitäten und das Engagement bei den Stadtfesten wie das “Irmgardis-Fest“, “Süchteln feiert“ oder dem Weihnachtsmarkt.

Als Sprecher möchte ich vor allem ein offenes Ohr für Eure Wünsche und Sorgen haben. Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir die bestehenden Angebote weiter ausbauen und noch mehr Menschen in unserer Gemeinschaft zusammenbringen.
Lasst uns ins Gespräch kommen!

Eine Initiative lebt vom Mitmachen. Wenn Ihr Fragen habt, Anregungen teilen möchtet oder einfach das persönliche Gespräch sucht, könnt Ihr mich jederzeit unter 0162 969 1257 oder per E-Mail unter info@senioren-suechteln.de erreichen. Ich freue mich darauf, Euch persönlich kennenzulernen!

Einen herzlichen Dank möchte ich meinen Vorgängern Christa Stoltze und “Lucki“ Hollweck aussprechen, die über viele Jahre unsere Initiative so erfolgreich geleitet und uns nach außen hin so wunderbar vertreten haben.

Herzliche Grüße,
Michael Friedrichs
Sprecher der Senioren Miteinander-Füreinander Süchteln


Felix, Leon und Lars sind dabei.
Kommst du dazu?
SAB
Team
Ausbildung
Wir suchen Azubis!
Maschinen- und Anlagenführer/-innen • Industriekaufleute
• Anwärter Duales Studium BWL Bachelor of Arts BWL +
Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w/d)
Bewirb dich jetzt auf: www.sab-kabel.de
SPECIAL
CABLES
SAB
BRÖCKSKES

Wir sind dann mal weg.

Ende Juni haben Christa nach 12 Jahren und ich nach 20 Jahren, an der Spitze von Senioren Miteinander-Füreinander Süchteln, uns nicht mehr zur Wahl gestellt. Jüngere Leute sollen den Wind der Veränderung nutzen, um unser großartiges Projekt voranzutreiben, um das nächste Level zu erreichen.

Man sagt: „Alles, was man mit Liebe macht, wird gut!“. Das können alle, die beim Projekt SMF-Süchteln in welcher Form auch immer geholfen haben, bestätigen.
Würden wir nicht lieben, was wir tun, hätten wir nicht in mittlerweile 26 Jahren SMF-Süchteln zu einer angesehenen Initiative entwickelt.
Alters- und gesundheitsbedingt haben wir uns schweren Herzens entschlossen, loszulassen.

Wir haben immer für unsere Senioren in Süchteln nach dem Motto
„Lebt gemeinsam und nicht einsam“ gearbeitet.
Christa und ich haben für die Senioren in Süchteln sehr viel erreicht und es hat sich gelohnt.

Unsere Herzensangelegenheit, der „Förderverein“ für die SMF-Süchteln, werden wir noch gemeinsam weiter vorantreiben.

Jetzt, da wir seit einiger Zeit wissen, dass unsere Zeit als Sprecher der
SMF-Süchteln zu Ende geht, schauen wir oft aus der Vogelperspektive auf die Initiative und sehen seit einiger Zeit neue Menschen und den frischen Wind neuer Ideen. Ihr könnt so Vieles bewegen, wenn ihr euch traut.
Traut euch neue Wege zu gehen. Entwickelt neue Konzepte, denn Fortschritt ist Veränderung. Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein. Gebt euch nicht der Illusion hin, alle Menschen glücklich machen zu können. Das ist niemals möglich. Eure Entscheidungen müssen immer zu Gunsten der Senioren getroffen werden, selbst wenn man seinen eigenen Stolz besiegen muss. Folgt euerem Herzen.

Wir möchten uns bei allen Mitstreitern und Sponsoren bedanken, die uns in den 12 bzw. 20 Jahren begleitet haben und das Projekt SMF-Süchteln nicht nur ermöglicht, sondern außerordentlich erfolgreich gemacht haben.

Und nun ein letztes Wort an alle, die den Veränderungen skeptisch gegenüberstehen.
Blickt nicht zurück und freut euch auf die gemeinsame Zukunft.

„Wer die Spur nicht wechselt, hat keine Chance zum Überholen.“

Wir wünschen unseren Nachfolgern alles Gute und viel Erfolg.

Euer/Ihr Lucki / Karl-Ludwig Hollweck und Christa Stoltze

Abschied von einem Menschenfreund

von Gabriele Feld-Simons

Kurt und ich wurden von der Redaktionsleitung mit dem Besuch des Gottesdienstes am Sonntag den 19.07.26 in der Johanniskirche zur Verabschiedung und Entpflichtung von Pfarrer Axel Stein betraut. Dabei hat der Pfarrer uns gleich zu Beginn noch zum anschließenden Abschiedsempfang ins Festiono geladen. Insgesamt hatten wir damit dreieinhalb Stunden Zeit, um Pfarrer Axel Stein näher zu rücken, Kurt mit der Kamera, ich mit Augen und Ohren.





Der Gottesdienst hatte einen würdigen, aber doch lockeren und fröhlichen Rahmen und wurde durch die Musik von Ottmar Nagel, Friedrich Stahl und Walter Schenk verschönert. Auch Frau Elke Blunck-Stein hat uns mit ihrer Stimme verzaubert.

In der gut gefüllten Johanniskirche wurden während des Gottesdienstes viele Reden gehalten mit dem zentralen Thema: ein Danke an „Axel“. (So hat er sich vor 12 Jahren Lucki vorgestellt). Zur Entpflichtung sprach Superintendentin Dr. Barbara Schwahn über sein „weites, menschenfreundliches Herz“. Sie erläuterte, dass Herr Pfarrer Stein in den relativ wenigen Jahren hier in Süchteln seine Spuren hinterlassen konnte, weil er sofort präsent war und auf die Belange der Menschen einging. Süchteln ist /



Uhrenwerkstatt Koch

Reparaturen
direkt vom Fachmann
Di +Mi.: 10:00 - 13:30 Uhr/ 15:00 – 18:00 Uhr
Fr.: 10:00 – 15:00 Uhr
Telefon: 02162 – 5788963
Homepage: www.Uhrenwerkstatt-Koch.de
E-Mail Adresse:Uhrenwerkstatt-Koch@t-online.de
41749 Viersen Neustr. 3
Kostenloser Hol- und Bringservice von Großuhren

war dabei nur eine Station seines bewegten Lebens. Er hat vorher schon in Solingen, Duisburg Marxloh und in Solingen –Gräfrath gewirkt, und wird seinen Un-Ruhestand mit einer neuen Aufgabenstellung auf Kreta beginnen.

Pfr. Axel Stein kam natürlich auch selber zu Wort. In seiner Ansprache hob er drei Punkte besonders hervor:
Er richtete sich gegen die Ausgrenzung von Menschen. Alle Menschen gehören gleichwertig zusammen. Es gibt keine Menschen zweiter Klasse.
Der Zusammenhalt und die Unterschiedlichkeit machen eine Gemeinde `stabil`.
Besitzdenken führt zur gegenseitigen Entfremdung. Veränderungen sollten möglich sein und auch auf Unbekanntes sich einzulassen.

Was mir noch gut im Gedächtnis ist, ist die Ruhe im Gesicht von Pfr. Axel Stein, die aber häufig ins strahlende Lachen umschlug, insbesondere, wenn er Freunde, Bekannte, Familien - oder GemeindemitgliederInnen mal heftig und mit beidseitiger Begeisterung durchknuddelte.



Letzteres setzte sich auf dem Abschiedsempfang fort. Dieser begann mit dem Auftritt des Shanty Chors des Miteinander Füreinander Süchtelns, der in musikalischer Begleitung von Ottmar Nagel drei Lieder aufführte.



Auch sonst war im Gottesdienst und dem Empfang das Miteinander Füreinander Süchteln würdig vertreten. Neben MitgliederInnen aus den Gruppen konnte ich Christa Stoltze (ehemalige Sprecherin) und Michael Friedrich (neu gewählter Sprecher) vor Ort begrüßen.



Ebenfalls Karl-Ludwig (Lucki) Hollweck, ehemaliger Sprecher, in Begleitung seiner Frau sind trotz Urlaubs an der Mosel zur Verabschiedung von Pfr. Axel Stein angereist. Lucki hat es sich nicht nehmen lassen, sich in die lange Reihe von sich verabschiedenden Menschen einzureihen, um eine für ihn typisch witzige Dankes- und Verabschiedungsrede für seinen Freund Axel zu halten.




caritas
Nächstenliebe erleben!
Durch unsere ambulante Pflege im Kreis Viersen.
www.caritas-viersen.de

Motorrad-Gottesdienst 27.06.2026

Thema: Fahr nicht schneller, als Dein Engel fliegen kann.

von Matthias Hüpkes, Motorradgruppe „Graue Schläfen“

Am 27.06. haben wir uns zum 9. Motorrad-Gottesdienst getroffen. Im Rahmen von „Süchteln feiert“ haben sich 13 Motorräder und ein Trike auf dem Lindenplatz versammelt. Pünktlich um 10 Uhr begann die, vom evangelischen Pfarrer Axel Stein geleitete, Messe.

Insgesamt haben ca. 40 Personen am Gottesdienst teilgenommen.



Unterstützt wurde Pfarrer Stein vom Gospelchor der Evangelischen Kirchengemeinde Süchteln.

Nach einer kurzen Ansprache von Karl-Ludwig, „Lucki“ Hollweg, Sprecher Miteinander-Füreinander Süchteln, erteilte Axel Stein allen den Segen.



Manfred Müllers, Stellv. Sprecher „Graue Schläfen“, hat den anwesenden Motorradfahrern mitgeteilt, dass die geplante Ausfahrt wegen der zu erwartenden hohen Temperaturen leider nicht stattfinden wird. Die Gesundheit der Teilnehmer geht vor.

Um 16:00 Uhr haben sich einige Teilnehmer wieder auf dem Lindenplatz eingefunden, um den Klängen des Shanty Chors von Miteinander Füreinander Süchteln zu lauschen.



Es war damit noch ein gelungener Abschluss des Tages.

VERTRAUEN IST IHR GESCHENK.

Verlässlichkeit unser Dank.

Geschäftsstelle Claus Braunen
Düsseldorfer Str. 3· 41749 Viersen
Telefon 02162 960330
claus.braunen@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah. PROVINZIAL

Unsere Gruppen und ihre Sprecher

bei Senioren „Miteinander-Füreinander“ Süchteln

Büro	Dienstag und Freitag Tel.: 97 07 47	von 9:30 – 12:00 Uhr Theodor-Graver-Haus Hindenburgstraße 7
Sprecher:	Michael Friedrichs	Tel.: 0162 - 9691257
Basteln*	Hildegard Bäumges	Termine nach Vereinbarung Theodor-Graver-Haus
Café Sonnenschein	Sigrid Weidenfeld Tel.: 0178 49 35 327	Termine siehe Aushang
Computer + Internet	Ulrich Sparr Tel.: 0152-53 73 78 94	Internetcafé nach telef. Vereinbarung E-Mail: ic-suechteln@freenet.de
Englisch 1 Sprache*	Regina Hanisch Tel.: 80216	Fr. alle 14 Tage 15:00 bis 16:30 Uhr Theodor-Graver-Haus
Fotogruppe*	Horst Fey – Tel.: 8391 Vertr.: Kurt Feld Tel.: 6582	jeden 1.Freitag im Monat um 10:00 Uhr im evgl. Gemeindehaus Jeden 3.Freitag i.M. sind Exkursionen geplant.
Frauenstammtisch	Hildegard Friedrichs Tel.: 70 545	jeden 1.Freitag im Monat um 18:00 Uhr Gaststätte wechselnd, bitte nachfragen
Frühstückskreis „Wilde Rosen“	Birgit Maleska Tel.: 40 170	Termin und Ort nach Absprache
Gymnastik für Frauen	Marion Schneider Tel.: 57 18 190	Do. 14:00 bis 15:00 Uhr Bitte sich anzumelden.
Gymnastik für Männer	Marion Schneider Tel.: 57 18 190	Do. 16:00 bis 17:00 Uhr Bitte sich anzumelden.
Heimat und Soziales*	N.N. Tel.:	Treffen nach Vereinbarung
Hilfsbörse	Rainer Bogut Anfragen im Büro	Termin nach Vereinbarung
Kegeln „Die Spätlese“*	Peter Luhnen Tel.: 80 474	Di. 16:30 Uhr - alle 4 Wochen Gaststätte Süchtelner Höheneck
Literaturkreis	Barbara Zocher Tel.: 77 620	2.Di. im Monat 17:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Malgruppe*	Hildegard Bäumges Anfragen im Büro Vertr.: Angela Döring	Fr. alle 14 Tage 16:30 – 19:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Malgruppe Öl*	Susanne Drost Tel.: 01577 2060535 Vertr.: Angela Döring	Fr. alle 14 Tage 16:30 – 19:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Maschen individuell	Doris Heidhausen Tel.: 6038	alle 14 Tage mittwochs 14:30–17:00 Uhr im evgl. Gemeindehaus
Meditations-/ Entspannungsübungen	Birgit Maleska Tel.: 40 170	Termine nach Absprache

Motorradfahren* (Graue Schläfen)	Matthias Hüpkes Tel.: 0151 18742341	jeden 1. u. 3. Montag im Monat um 10:00 Uhr am St. Florian Platz jeden 2.Dienstag um 18 Uhr Stammtisch*
Radfahren 1*	Gisela Backes Tel.: 6460 Vertr.: Albert Baumeister	jeden Di. 13:00 Uhr am Weberbrunnen
Radfahren II	Horst Fey (kommissarisch) Tel.: 8391	jeden Do. 13:00 Uhr Turnhalle hinter Realschule Süchteln
Radfahren V	Hans-Georg Schink Tel.: 0177 33 19 470 Vertr.: Heinrich Houben	jeden Di. 13:30 Uhr am Remigiusplatz 40km jeden letzten Di. 10:00 Uhr Tagestour 70km von März – Oktober Es besteht Helmpflicht.
Redaktionsteam Söetelsche Nachrichten	Angela Döring Berichte bitte als doc-Datei	E-Mail: angela_doering@t-online.de max.1,5 Blatt + Bild als JPEG mind.1 MB
Reisen	Werner Schmidt Tel.: 0157 77923955	Infos im Büro und im Reisebüro Holiday-Land Tönisvorster Straße 3
Rommé-Club*	N.N.	alle 2 Wo Mo. für alle Kartenspieler offen Theodor-Graver-Haus ab 14:30 Uhr
Seelensport	Marion Schneider Tel.: 57 18 190	jeden Dienstag Zeit und Ort bitte erfragen.
Seniorentanz „Tanz – Ladies“	Marion Schneider Tel.: 57 18 190 Vertr.: N.N.	jeden Mi. 10:00 bis 11:30 Uhr Ev. Jugendzentrum EVVE
Shanty-Chor*	Jürgen Opterweidt Tel.: 918 92 28 Vertr.: Friedhelm Zentgraf Musik. Leiter: Axel Büch	jeden Do. 17:45 Uhr im evgl. Gemeindehaus
Skat	Horst Fey Tel.: 8391	Mo. 17:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Sprachcafé Migration A1, A2, B1	Peter Gabriel Tel.: 0157 86835079	Do 14:00 bis 17:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Tanzgymnastik	Marion Schneider Tel.: 57 18 190	Do. 15:00 bis 16:00 Uhr Bitte sich anzumelden.
Thea-Ta-Si Theater-Tanzen-Singen	Marion Schneider Tel.: 57 18 190	Zeit und Ort bitte erfragen.
Theatergruppe* „Vorhang auf“	Günter Bongartz Tel.: 17 412	Termine nach Vereinbarung
Wandern „Fröhlich“ (ca. 6 km)	Willi Floeth Tel.: 70 388 Vertr.: Volker Cochius	1.Samstag im Monat um 11 Uhr Treffen am Busbahnhof

Bei diesen (*) Terminen bitte genaues Datum, Ort oder Uhrzeit beim Sprecher erfragen.



Tourenplan Radgruppe V

von Hans-Georg Schink

Grundsätzlich gilt:
- Es besteht Helmpflicht.
- Die Saison ist jeweils von März bis Oktober.
- Treffpunkt ist jeweils dienstags am Remigiusplatz um 13:30 Uhr z. Nachmittagstour von ca. 40 km Länge.
- Jeden letzten Dienstag im Monat findet ab 10:00 Uhr eine Tagestour von ca. 70 km Länge statt.
- Teilnehmer aus Süchteln können den jeweils Zuständigen unter der Telefonnummer 0177-3319470 zur Verabredung eines Treffpunktes anrufen.

06.10.2026 um 13:30 Uhr nach Kempen zum Café Stinges
13.10.2026 um 13:30 Uhr nach Herongen Backus an de Grens (31773519784)
20.10.2026 um 13:30 Uhr nach Brüggen zum Burgcafé Omen (02163-5285)
27.10.2026 um 13:00 Uhr nach Grefrath zum Pannekookenhuus (02158-1016)

03.11.2026 um 13:00 Uhr nach Kempen-Klixdorf Bruxhof (02152-510438)
10.11.2026 um 13:30 Uhr nach Grefrath zum Haus Milbeck (02158-408329)

Aktivitäten der Radgruppe V

von Georg Schink



An unserer 45 km langen Nachmittagstour nach Wachtendonk am 07.07.2026 war er wieder mit dabei. Unser Bernhard Siemes wurde am Tag zuvor 92 Jahre alt und ist auch in diesem hohen hohen Alter sehr aktiv.







Am Dienstag, den 21.07.2026 feierten 23 Teilnehmer der Radgruppe ein zünftiges Grillfest im Theodor-Graver-Haus. Bei leckerem Grillgut, kühlen Getränken und angenehmen Gesprächen verging die Zeit wie im Flug.
Alle waren sich einig - es war wieder einmal ein schöner Nachmittag.







LVR Klinik für Orthopädie Viersen

Qualität für Menschen

Traditionell innovativ für Sie da

Knie-, Hüft- und Schultergelenkersatz

Wirbelsäulenchirurgie

Fußchirurgie

Robotisch- und computergestützte OP-Techniken

Arthroskopien von Knie, Schulter, Hüfte und Sprunggelenk

Ambulante Operationen

Sportorthopädie

Physiotherapie

Multimodale Schmerztherapie



FOCUS GESUNDHEIT TOP REGIONALES KRANKENHAUS 2026 NORDRHEIN-WESTFALEN FOCUS-GESUNDHEIT.DE

Termin vereinbaren in unserer Ambulanz

Telefon: 02162/ 96-6213

endoCert ZERTIFIZIERTE KLINIK

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

www.orthopaedie-viersen.lvr.de

Baustelle = Friedhofsbrücke Süchteln

von Volker Cochius

Im Winter 2024 haben wir bereits ausführlich über den schwierigen Entscheidungsprozess bis zum Neubau einer Brücke informiert.

Jetzt wollten wir wissen, wie es weiter geht. Hurra, es geht voran mit den Bauarbeiten. Die Bäume, sechs an der Zahl, sind schon lange gefällt. Der Hohlweg neben dem Friedhof ist für die Bau – Fahrzeuge ausgebaut. Und jetzt starten die Arbeiten.

Was soll gebaut werden? Die Brücke ist für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. Es wird eine schlichte, gerade Stahl-Balkenbrücke mit einer Länge von 17 m. Die nutzbare Breite wird 2,0 m und hat ein beidseitiges Stahlgeländer. Sie liegt auf zwei massiven Stahlbeton-Widerlagern.

Ja, die Widerlager – siehe Foto – sind fertig gestellt und sehr beeindruckend. Diese dicken, massiven Klötze sollten eine Ewigkeit halten. Fertigstellung? Ende 2026 oder Anfang 2027?

Und was wird das kosten? Es heißt, dass die reinen Baukosten bei zirka 300.000 € liegen. Ob die Nebenkosten, wie Baumfällen, Herrichten des Hohlweges etc. in diesem Betrag eingeschlossen sind, wissen wir nicht, aber haben unsere Zweifel.

Freuen wir uns auf eine gute und leichte Verbindung von dem alten zum neuen Teil des Süchtelner Waldfriedhofes.



mann-o-mann
man and woman
Hochstraße 41 · 41749 Viersen-Süchteln
Fon 02162/8157048 · Fax 02162/8157049
lenders.michaela@gmail.com


Senioren
Miteinander-Füreinander
Süchteln
26.
Rheinische Kaffeetafel
Samstag, 10. Oktober 2026
Eintritt: 13,50 €
Beginn 15.00 Uhr
Einlass 14.30 Uhr
Josefshaus Süchteln
Ostring 33
Teilnahme auf eigene Gefahr!
Verkaufsstellen
Theodor-Graver-Haus
Hindenburgstraße 7
Bürozeiten Dienstag und Freitag von 09.30 Uhr bis 12:00 Uhr
oder über info@senioren-suechteln.de
Volksbank
Viersen eG

Dancing in the rain

von Regina Hanisch

Es sollte nun endlich nach langer Diskussion über das Ziel ein entspannter Ausflug der Englischgruppe stattfinden. Diese hatte sich seit Beginn des Jahres aus den Gruppen „Song“ und „Sprache“ zusammengeschlossen.

Wir entschieden uns für den wunderschönen Hariksee mit Wanderung vom Mülrather Hof bis zum „Mariandl“ auf der anderen Seite. In letzter Sekunde mussten wir den Termin allerdings absagen wegen der Temperaturen um die 35°Celsius. Das war uns in unserem Alter doch etwas zu gefährlich. Also ging es eine Woche später los. Der Himmel war bedeckt, Regenschauer waren angesagt, aber entsprechende Kleidung und Schirm hatte jede von uns dabei. Mutig stiegen wir am Parkplatz aus den Autos. „Wir sind ja schließlich nicht aus Zucker, also



Augen zu und durch!“ Der leichte Nieselregen störte uns im Wald nicht. Uns begegneten erstaunlich viele Wanderer und Radfahrer, die sich auch nicht vom Wetter abhalten ließen. Die Ruhe in der Natur wirkte so wunderbar entschleunigend. Der Anblick der zum Teil sehr sehenswürdigen Anwesen der „Reichen“, die hier Wochenendhäuser oder auch Dauerwohnsitze erworben hatten, ließ uns lächeln oder staunen, aber keinesfalls neidisch werden. An einer Stelle im Wald mit einer Bank, die zum Ausruhen einlud, mussten wir uns allerdings zusammen mit anderen Wanderern unter das dichte Laub flüchten. Ein starker Regenguss entschied sich, gerade jetzt herunterzukommen. Aber nach fünf Minuten sah die Welt schon besser aus, so, wie einmal mit dem Schlauch durch den Garten gegangen. Wir konnten unseren Weg fortsetzen. Beim Wanden bietet sich immer die Gelegenheit, sich mal mit der einen oder der anderen Teilnehmerin zu unterhalten. Das konnten wir hier ausgiebig genießen.

Im „Mariandl“ angekommen, fanden wir ausreichend Platz an unserem vorbestellten Tisch. Wir konnten köstliche Torten mit Kaffee oder anderen Getränken der Wahl verspeisen. Der Rücken und die Füße freuten sich über die aus-



führliche Pause. Einige von uns nahmen noch eine Tüte selbstgebackener Plätzchen mit, über die zum Beispiel mein Mann sich sehr freute. Erfrischt und gestärkt machten wir uns auf den Rückweg. Den Schirm brauchten wir nicht mehr. Am Parkplatz angekommen, konnte die eine oder andere sich noch eine leckere Kleinigkeit in dem beliebten Fischgeschäft kaufen. Wohlbehalten und frohgemut kamen wir wieder in Süchteln an. Es war für alle Beteiligten ein schöner und gelungener Ausflug, und das Wetter war uns so lieber, als die hohen Temperaturen in der Woche zuvor.



Reha– und Gesundheitssport

Breites Kursangebot in Süchteln & Viersen



Unsere Ziele für Ihre Gesundheit:

- ⇒ Förderung von Beweglichkeit, Kraft und Koordination
- ⇒ Schmerzreduktion
- ⇒ Prävention von Gelenkbeschwerden
- ⇒ Gemeinschaft, Motivation und Spaß

Unsere Kursübersicht gleich hier:

Wir machen die Stadt fit!

ASV Einigkeit Süchteln - Tönisvorster Straße 1 - 41749 Viersen
Tel: 0 21 62 / 97 97 31 oder: info@asv-suechteln.com
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 16.00 - 18.00 Uhr // Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Klein aber fein – Vernissage am 04.07.26 im Robin Hood

von Gabriele Feld-Simons



Die Ausstellungseröffnung bot den Teilnehmenden genügend Zeit und Raum, nicht nur die Bilder zu betrachten, sondern auch ins Gespräch zu kommen, sich gegenseitig kennenzulernen und Ideen auszutauschen.



Der neu gewählte Sprecher vom Mi-FÜ-Süchteln, Michael Friedrichs, nutzte diese Gelegenheit zu intensiven Gesprächen.



Dabei wurden alle Gäste vom Team des Sozialunternehmens Robin Hood, unter Leitung von Janine Rössler, fürsorglich mit Getränken und selbstgebackenem Kuchen versorgt.

Für angenehme Atmosphäre sorgte Roger mit seinem stimmungsvollen Gitarrenspiel.



Die Bilder kamen bei den Gästen gut an. Sandra, Co - Leitung der Trauergruppe vom Robin Hood, stieß sogar gleich zu Beginn ihres Rundgangs auf die Darstellung des Anglersteges am Krickenbecker See, einem ihrer Energieorte, und war begeistert.



Auch die anderen Bilder entlockten den Gästen das eine oder andere OH und AH. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung.

Unsere erste Tagestour in diesem Jahr
Schifffahrt auf dem Hennesee / Sauerland am Sonntag 21.6.2026

von Werner Schmidt

Los ging es um 9 Uhr vom Busbahnhof Süchteln bei schönstem Wetter.
Nach ein paar Worten vom Inhaber „Bares und Wahres“, Herr Tsakonis und Frau Wirtz von die GGFE, starteten wir auf dem Ruhrschnellweg in Richtung Sauerland.



Der Busfahrer, Herr Tsakonis, brachte uns durch seine tolle Musik sofort in eine gute Stimmung. Die Fahrt verlief durch das schöne Sauerland. Um 11.30 Uhr am Hennesee angekommen, ging es um 12.30 Uhr auf das Ausflugsschiff über den Hennesee



Die für uns reservierten Plätze im klimatisierten Schiff waren schon vorbereitet, so dass wir uns bei Kaffee & Kuchen stärken konnten. Durch die barrierefreien Zugänge auf dem Schiff und durch den vorhandenen Aufzug war es für unsere Senioren kein Problem, sich frei auf dem Schiff zu bewegen.



Bei herrlichem Sonnenschein sind wir dann bis 14 Uhr auf dem See geblieben. Wegen des heißen Wetters verzichteten wir auf einen Spaziergang am Hennesee und haben uns stattdessen spontan für eine Stadtrundfahrt im klimatisierten Bus durch Meschede und Brilon entschieden.





Danach ging es zurück Richtung Heimat, wo wir um 17.30 Uhr wohlbehalten ankamen.

Für die sichere und kurzweilige Fahrt bei Musik und Gesang bedanken wir uns hiermit nochmals bei der GGFE, Frau Wirtz und Herrn Tsakonis, recht herzlich.“ Bares und Wahres“ hat uns den Bus kostenfrei zur Verfügung gestellt und somit den Geldbeutel aller Mitreisenden geschont.

Danke dafür, das war bestimmt nicht unsere letzte Fahrt mit “Bares und Wahres“.



Senioren
"Miteinander-Füreinander" Süchteln
Hindenburgstr. 7 • 41749 Viersen • Telefon 02162 / 97 07 47

Tagesfahrt 2026

Anmeldungen für die Tagesreisen sind in der Geschäftsstelle Senioren „Miteinander -Füreinander" Süchteln Theodor-Graver -Haus Hindenburgstraße 7, 41749 Viersen, abzugeben.

Achtung, bei Anmeldung ist der volle Preis zu bezahlen! Kein Storno, aber Weitergabe ist möglich

Tagesfahrt: Sonntag 18.10.2026 Preis p.P. 50,- €

Inklusive: Schifffahrt und Kapitänsfrühstück

Schifffahrt auf dem Biggesee *Abfahrt 10.00 Uhr Busbahnhof Süchteln*



Rückfahrt ca. 15.00 Uhr. Ankunft Süchteln ca. 18.00 Uhr

Anmeldeschluss: 4.10.2026

Bei Fragen stehe ich, Werner Schmidt, gerne zur Verfügung unter der Mobil Nr.:015777923955

3.Tagesfahrt: Mittwoch 21.10.2026 Preis p.P. 40,- €

Dreiländereck bei Aachen
Hinfahrt über Aachen

Inklusive: Stadtrundfahrt
Abfahrt 9.30 Uhr Busbahnhof Süchteln
zum Restaurant DE Bokkerijde in Vaals

Hier kann man es sich gut gehen lassen (essen und trinken). Von hier aus besteht die Möglichkeit, einen Spaziergang zum Dreiländereck ca.400 m mit vielen Attraktionen zu machen oder einen Aussichtsturm zu besteigen! Wilhelmina Turm mit einem Fahrstuhl (4 €) oder den Baudouin Turm (5 €).
Abfahrt ca. 13.30 Uhr nach Aachen zu einer Stadtrundfahrt, Dauer ca. 1.5 Std. Danach zum Werksverkauf Fa. Lindt oder Fa. Lambertz. Nach einem erfolgreichen Einkauf geht es dann ca. 17.00 Uhr wieder nach Hause. Ankunft Süchteln ca. 19.00 Uhr
Anmeldeschluss: 13.10.2026

Logik-Rätsel

zusammengestellt von Regina Hanisch

Der junge Biologielehrer hat eine tolle Idee, seine vierte Klasse für die Natur zu begeistern. Sie sprechen über Wildpflanzen, oft auch Unkraut genannt, die überall von selbst wachsen und oft heilende oder würzende Wirkung haben. Zuerst geht er aber mit den Kindern in den nahen Tee- und Kräuterladen, wo sie sich nach den Preisen für 100 g von den getrockneten Kräutern erkundigen.

Hier sind zahlreiche Hinweise für die interessierten Rater, die bei genauem Hinschauen Hilfen geben für die richtige Lösung. Erinnern Sie sich an meinen Tipp, hier 20 kleine Zettel zu schneiden, die unten in die Tabelle passen, so geht es leichter. Viel Spaß!

1) Betty sammelt im Stadtpark Pflanzen für 2,80 €.
2) Peters Pflanzen sind teurer als Jonas‘ Brennnesseln, aber billiger als der Löwenzahn.
3) Ackerschachtelhalm kommt nicht von der Liegewiese und kostet 1,90 €.
4) Zufällig hat Hella sich den mittleren Preis von 2,15 € ausgesucht.
5) Die Brennnesseln aus dem Schulgarten sind billiger als die Pflanzen vom Straßenrand.
6) Hellas Pflanze ist billiger als die von Julia, die nicht auf der Liegewiese sammelt.
7) Gänseblümchen sind auf dem Bauernhof zu finden.
8) Jonas könnte mit 1,75 € am günstigsten einkaufen.
9) Nur einmal fängt der Name einer Schülerin mit dem gleichen Buchstaben an wie der Name ihrer Pflanze.
10) Er liebt mich, er liebt mich nicht! Hui, 3,20 €, wie teuer die kleinste Blume ist!
11) Der Bärlauch kostet mehr als ich dachte.

Kind	**Pflanze**	**Ort**	**Preis je 100 g**
Jonas			
Hella			
Julia			
Peter			
Betty			

Lösung auf Seite 25



Schiebetüre nach Maß



Spannrahmen



Pendeltüre nach Maß

— COENEN GMBH —
INSEKTENSCHUTZ
SICHT- UND SONNENSCHUTZ

kostenlose Beratung vor Ort

Elektronikstraße 7
41751 Viersen
Gewerbegebiet Mackenstein
Tel. 0 21 62 / 10 33 817
Mail: info@insektenschutz-coenen.de
Web: www.insektenschutz-coenen.de



Insektenschutzrollos



Twin line



Lichtschachtabdeckung



Haustier geeignet



Plissees

VITA- Viersener Taschengeldbörse startet in die Herbstsaison

Die Tage werden kürzer und die Nächte kälter. Der nahende Winter kündigt sich an. Der Herbst ist die wichtigste Zeit, um den Garten auf den Winter vorzubereiten. Gerade jetzt ist die Nachfrage nach Unterstützung im Garten enorm, denn es gibt viel zu tun. Neben Laubarbeiten müssen u.a. Pflanzen geschützt und der Rasen ein letztes Mal gemäht werden. Älteren Menschen fällt die Gartenarbeit mit zunehmendem Alter immer schwerer und sie wünschen sich gelegentlich eine helfende Hand.

Hier kann die VITA, die Viersener Taschengeldbörse, ein Projekt des Mehrgenerationenhauses der Caritas Viersen, weiterhelfen. Bereits seit 11 Jahren vermittelt die VITA-Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren für kleine, ungefährliche Jobs an Seniorinnen und Senioren. Es handelt sich um ein soziales Projekt, um das Miteinander von Jung und Alt zu fördern und es dient als Brücke zwischen den Generationen. Gegen ein kleines Taschengeld, von neun Euro pro Stunde, vermittelt die VITA engagierte Jugendliche an Menschen, die sich eine Unterstützung im Alltag wünschen. Dabei entwickeln die Jugendlichen soziale Kompetenzen und Fähigkeiten und die persönliche Begegnung kann bei den Jobgebern, neben der Erledigung der Aufgaben, der Einsamkeit im Alltag entgegenwirken. Neben den aktuell anstehenden Arbeiten rund um Haus und Garten werden auch weitere Hilfen, beispielsweise beim Einkaufen, Hund ausführen, Einrichten des neuen Handys, Spazierengehen, Kartenspielen, Vorlesen oder Sperrmüll rausstellen, angeboten. Kurz alles, wofür Handwerker oder Dienstleister wegen des geringen Umfangs in der Regel nicht zur Verfügung stehen.

Die kostenlose Vermittlung durch das ehrenamtliche VITA-Team findet dienstags in der Zeit zwischen 15.00 und 17.00 Uhr im Büroraum der VITA, im Gebäude der Caritas Viersen (Heierstr. 17) statt. Nach einem schriftlichen Antrag und einem persönlichen Informationsgespräch erfolgt die Aufnahme der Seniorinnen und Senioren sowie der Schülerinnen und Schüler in die Vermittlungsdatei. Danach werden alle Vermittlungswünsche und Anfragen in der Regel telefonisch gestellt und bearbeitet. Nähere Informationen zu diesem Angebot bei der vita@caritas-viersen.de, telefonisch unter der 02162-93893-583 oder manuela.nazemi@caritas-viersen.de.

Lösung zum Logik - Rätsel ‚Seite 23

Kind	Pflanze	Ort	Preis je 100g
Jonas	Brennnesseln	Schulgarten	1,75 €
Hella	Löwenzahn	Liegewiese	2,15 €
Julia	Gänseblümchen	Bauernhof	3,20 €
Peter	Ackerschachtelhalm	Straßenrand	1.90 €
Betty	Bärlauch	Stadtpark	2,80 €

Sommergeschichten

von Charlotte Hoffmann

Die erste Hitzewelle in diesem Jahr hat uns voll erwischt. Meine Freundin und ich haben genau zu der Zeit acht Tage Urlaub in Bad Rothenfelde mit einer Seniorengruppe gebucht. Für morgens ist jeweils ein Programmpunkt in unserer Unterkunft geplant. Am ersten Morgen treffen wir uns zur morgendlichen leichten Gymnastik. Der junge Mann, der uns anleitet, ist sehr frisch und sympathisch und hat sich ganz auf uns alte Leute eingestellt. Wir bewegen uns locker zu leichter Musik. Es ist zwar sehr heißes Wetter, aber die Fenster im Gemeinschaftsraum sind geöffnet und lassen noch frische Luft herein. Für den zweiten Morgen ist Gedächtnistraining angekündigt. Eine nette Dame macht mit uns Reaktions- und Merkspiele, wobei es viel Gelächter gibt. Wir fühlen uns gut aufgehoben.

Für die nächsten Tage steht am schwarzen Brett: „Fällt wegen Hitze aus. 38-40 Grad sind keine Grundlage für Gemeinschaftsveranstaltungen.“ Schade!!!

Wir müssen uns also eigenes Programm machen. In unserem Caritashaus heißt es ganz pünktlich: 8 Uhr Frühstück, 12 Uhr Mittagessen, 15 Uhr Kaffeetrinken, 17.45 Uhr Abendessen. Nach zwei Tagen haben wir registriert, dass die Uhrzeiten ernst zu nehmen sind.

Wenige Minuten später sind dein eigener Schaden. Dann gibt es keine Tomaten oder Gurken mehr, kein frisches Obst oder eine besondere Leckerei. Auf den Tellern der Überpünktlichen entdecken wir dann das in doppelter Ausführung, was für alle reichen sollte. Ab jetzt sind



MAXICARD
KARTENSYSTEME



Karten in Kreditkartengröße

- Vereinsausweise
- Mitgliedsausweise
- Clubkarten
- Eintrittskarten
- Kundenkarten
- u.v.m.



Personalisierte Karten aus PVC, Recycling-PVC oder Pappe.

Ihr Partner aus Viersen für

- Kartendrucker & Kartendruck
- Personalisierung und postalisches Mailing von Karten
- Zubehör für Kartenanwendungen
- Software für den Kartendruck



MAXICARD GmbH
Gesellschaft für Kartensysteme
Gewerbering 5 · D-41751 Viersen
Telefon: +49(0)2162/9358-0
Telefax: +49(0)2162/9358-95
E-Mail: info@maxicard.de
Internet: www.maxicard.de

wir klüger und kommen immer um Punkt.

Wir sind mit einer Seniorengruppe mit dem Bus in ein Caritashaus gefahren. Nur alte Leute, wozu wir natürlich auch gehören. Alleine 16 Rollatoren müssen im Bus verstaut werden. Dem Busfahrer stehen die Schweißperlen auf der Stirn. Puh! Ob er alles sicher verstauen kann?



Der Kurpark gefällt uns sehr gut mit vielen alten Prachtbäumen. Da es jeden Tag gleich heiß ist, bekommt man nicht so einfach ein Plätzchen auf einer Schattenbank.

Die riesigen Salinen bieten frische Luft, aber in der Mittagszelt stehen die Bänke an beiden Seiten in der prallen Sonne. Also nichts wie hinein in das Gradierwerk. Hier erwarten uns eine herrlich frische salzhaltige Luft und teilweise Nebelwolken. Auch die Salzgrotte zum ruhigen Genießen tut uns gut. Dann hören wir das rieselnde Salzwasser plätschern und fallen bei leichter Musik auf unseren Liegestühlen in einen Dämmerzustand. Es gibt also Abkühlungsmöglichkeiten für die Gäste.

Nachmittags ist „Kurkonzert" mit einem musikalischen Männertrio. Sie spielen alte Melodien aus unserer Jugend und singen dazu Liebeslieder, die heute nicht mehr so ganz zu uns passen. Wegen der Hitze um 15 Uhr findet dieses Konzert im Saal statt. Aber man muss ja durch die Mittagsglut erst einmal dahinlaufen. An mehreren Mittagen sind höchstens zehn Zuhörer da. Einige Male beobachten wir auch ältere Paare, die unterhalb der Kapelle „Schieber" oder sogar „Showtanz" ausprobieren. Unterhaltsam ist es für uns Zuschauer auf jeden Fall.

Als Abendprogramm im Kurpark gibt es einen Abend ein Feuerwerk. Die Darbietung eines Chores unter freiem Himmel gefällt und besonders gut.

Nicht zu vergessen: Bei allen Veranstaltungen sehen wir fast nur alte Leute. Im Kurpark werden die Rollatoren geschoben oder andere Hilfsmittel ermöglichen kleine Spaziergänge. Die Hitze ist schon sehr anstrengend. Bei kühlerem Wetter hätten wir bestimmt auch mehr Erkundigungen in der Umgebung unternommen. Eine Busfahrt nach Osnabrück wäre auch möglich gewesen.

Nach dem Mittagessen oder dem Abendbrot treffen sich viele unserer Mitreisenden im schattigen Garten unseres Hauses auf bequemen Stühlen. In Grüppchen wird erzählt und gelacht. Wir beiden Freundinnen sitzen etwas abseits und lesen.

Dieser Urlaub war für uns eher eine „Studie" als ein Erlebnis. Obwohl wir beide auch alt sind, zählten wir eindeutig zu den mobilen Gästen. Es war alles in Ordnung und für die Hitze war keiner verantwortlich. Die nächste Reise Ende August ist geplant. Wir lassen uns überraschen.



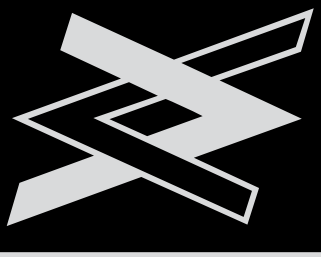
IV Niederrhein
LOGISTIK

Spediteure seit 1848

IV Niederrheinlogistik GmbH
Erich-Sanders-Weg 7
41749 Viersen

info@niederrheinlogistik.de
www.niederrheinlogistik.de

Tel. 02162.36136-0



Süchtelner trifft DIGITAL

von Volker Cochius

Bei einem Gespräch hörte ich, dass auf dem Führerschein ein Verfallsdatum festgehalten ist. Bei Überschreitung muss ein neuer Schein beantragt und bezahlt werden. Oh, das wusste ich nicht und wollte Zuhause mal sehen, welches Datum bei mir stand.

Der Griff zum Führerschein ging ins Leere. Ja, wo war denn der „Lappen“? Alles Suchen half nichts, das gute Stück war verschwunden. Ohne Papiere darf man nicht fahren. Also, es musste ein neuer Führerschein her.

Schnell, via Telefon, einen Termin beim Viersener Service Center beantragen. Nein, per Telefon gibt es keinen Termin; nur online. Glücklicherweise war das für mich kein Problem. Der Computer sprach: Es gibt zurzeit keinen freien Termin; auch keinen langfristigen. Der Computer forderte mich auf, mein Glück zwischen 7:00 bis 7:30 Uhr zu versuchen. Da werden Termine freigeschaltet, die zurückgegeben wurden. Ist das Service oder Lotteriespiel??
Gab es weitere Möglichkeiten? Ja, man kann so etwas auch online machen. Jubel bei mir. Eine moderne Verwaltung. Frisch ans Werk.
Der Computer wollte aber nicht so wie ich. Seine Reaktion:

Der Server hat Syntax-Fehler in Ihrer Anfrage erkannt.

(Syntax-Fehler bedeutet, dass mein Computer und der Server des Amtes aneinander vorbeigeredet haben.)

Viele Male dasselbe Spiel. Endlich hatte ich grünes Licht für meine „Anfrage“. Das „Amt für Straßenverkehr“ verlangt Vorauskasse; also eine online Bezahlung. Wunderbar. Nur schade, dass sich die Systeme verhakten. Es orgelte und orgelte ohne Fortschritt. Also, Abbruch!! Am liebsten hätte ich den ganzen Kram an die Wand geschmissen.

Nach vielen vergeblichen Versuchen war zu Pfingsten mein Tag! Die Seite aufgerufen, den Antrag ausgefüllt und – ohne stocken – online bezahlt.
.
Damit war der Antrag aber noch nicht erledigt!

Das Amt benötigt per Post:

- „Einreichungsbestätigung des Antragsformular Führerschein - Ersatz nach Verlust - Diebstahl mit Sendebestätigung.pdf.“

- Die „Eidesstattliche Versicherung“ mit „Ausweis-Foto“. Diese Formulare dann mit der „Kopie des Personalausweises (Vorder- und Rückseite)“ an die Führerscheinstelle. Na, das ist ein frohes Erlebnis, wenn man solche Hürden überwunden hat!!??

Mein Resümee:
Unter Service verstehe ich etwas völlig anderes. Eine Terminvergabe, die keine Termine vergibt! Wo gibt es so etwas!
Ein Server, der seinen Dienst nur mangelhaft leistet! Kein Online-Händler kann mit so einem System arbeiten. Er wäre pleite.

Aber, auch viel Licht. Den Online-Antrag habe ich am 23.05.2026 abgeschlossen. Schon am 28.05.2026 hatte ich meinen Ersatz-Führerschein in den Händen.
Das ist doch stark, nicht wahr??



Olaf Fander

Sanitär & Heizungs GmbH

MEISTERBETRIEB

Barrierefreie Badezimmer

...und vieles mehr*

Sie haben Interesse
an einem barierrefreien Badezimmer?

Barrierefreie Badezimmer bieten in erster Linie Wohnkomfort,
jedoch den körperlich eingeschänkten Menschen auch noch eine
gewisse Selbstständigkeit und Sicherheit.

Vereinbaren Sie mit uns einen Vor-Ort Termin zur Begutachtung und
Erstellung eines Kostenvoranschlags.
Auf Wunsch kümmern wir uns um den Fliesenleger, Glaser, Elektriker und Maler.
Durch jahrelange Zusammenarbeit mit ortsansässigen Handwerkern,
ist ein reibungsloser Ablauf garantiert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

*Installationen • Zentral-Heizungen • Ölfeuerungsanlagen
Gas-Heizungen • Solaranlagen • Kundendienst

• Anne-Frank-Str. 56 • Tel: 02162 - 960 380 • info@ofander.de
• 41749 Viersen • Fax: 02162 - 960 3899 • www.ofander.de

Sommer!

von Angela Döring

Unser gemeinsames Thema bereitet mir etwas Kopfzerbrechen. Es gibt nachweislich jedes Jahr einen Sommer, wettermäßig mal besser – mal schlechter. Im Moment wird mir dieser Sommer als sehr heiß in Erinnerung bleiben. Wie lange, ist die Frage.

Wenn ich so alle Sommer Revue passieren lasse, bleiben mir nicht so viele im Gedächtnis. Da sind die Sommer meiner Kindheit, die in der Erinnerung immer sonnig und warm waren. Wir liefen den ganzen Tag barfuß und die Laternen gingen aufgrund der langen Tage sehr spät an.



Der Ausspruch der Eltern: „Wenn die Laternen angehen, müsst ihr reinkommen," ist sicher vielen bekannt. Falls das nicht auf Anhieb klappte, erklangen dann die Stimmen der verschiedenen Eltern in die aufkommende Dunkelheit: „Uli, Angela, Gabi, Rolf, Gisela reinkommen!"

Dann gab es die wunderschönen Gartensommer, wo wir uns die meiste Zeit des Tages in unserem Kleingarten aufgehalten haben. Nach der Gartenarbeit wurde mit anderen Gärtnern Kaffee getrunken, über Gott und die Welt parliert und es ging erst im Dunklen mit dem Fahrrad nach Hause.

Es gab auch einige Abende, da wurde die Mundorgel herausgeholt und gesungen, alte Lieder von denen man sogar meistens den Text noch im Hinterkopf hatte. Natürlich durfte dazu auch das ein oder andere Gläschen Wein nicht fehlen und es fiel uns zu allen Problemen der Welt die passende Lösung ein.



Das waren wunderschöne Sommer, die ich aber auch nicht jahreszahlmäßig in Erinnerung habe.

So wird es auch mit diesem Sommer wahrscheinlich sein. Außer „zu heiß" hat er noch keine, sich einprägende Eigenschaft hinterlassen. Er hätte noch die Chance,sich hervorzutun, ein bisschen Zeit hat er ja noch. Geben wir ihm noch einige Tage.

Wann wird’s mal wieder etwas kühler?

von Regina Hanisch

Über das Wetter ließ es sich schon immer gut lästern: Zu kalt, zu heiß, zu nass, zu trocken.

Viele werden sich an den Schlager von Rudi Carrell von vor mehr als zwanzig Jahren erinnern: „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer?“ Damals hatten wir eine Phase mit vielen verregneten Sommern. Aus meiner Kinderzeit bin ich der Erinnerung nach viele tolle Sommer gewöhnt, die monatelang Temperaturen bis 30 °Celsius brachten, zwischendurch ein Gewitter oder Sommerregen.



Als meine Kinder klein waren, gab es im Fernsehen eine Kindersendung, in der ein Professor eine Maschine erfunden hatte, die „Wetter“ machen konnte. Er wurde von vielen Leuten bedrängt. Der Bauer wollte Regen, damit das Getreide besser wächst, die Urlauber wollten Sonne am Strand, zu heiß war es für die Bergsteiger, zu kalt für die Wasserratten. Es gab höllischen Streit, so dass der Professor die Maschine eigenhändig zerstörte mit den Worten: „Macht euch euer Wetter doch selber, ich nehme ab jetzt das Wetter so, wie es kommt!“



Gemeinsam geht Großes.

Eine starke Gemeinschaft kümmert sich um alle ihre Mitglieder – damit sie auch stark bleibt. Darum unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe gemeinnützige Vorhaben im Sozial- und Bildungsbereich.

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse Krefeld

Nun haben wir in diesem Jahr einen Sommer, den ich noch nie erlebt habe und auf den ich in Teilen gut verzichten könnte, nämlich auf die extreme Hitze über 30 °C und die extreme Trockenheit. Ja, die Natur schlägt mit dem Klimawandel zurück!

Früher hatten wir bei 27°C im Klassenzimmer Hitzefrei und keine Hausaufgaben. Also ab ins Freibad mit den Freunden und die Seele baumeln lassen. Heute in unserem Alter müssen wir sehr gut aufpassen, dass wir nicht die Zahl von Tausenden an Hitzetoten vergrößern. Aber man wird ja erfinderisch: Gelüftet wird nur noch morgens und abends, die Rolladen bleiben an der Sonnenseite unten. Besorgungen oder wichtige Termine erledigt man möglichst früh am Vormittag. Jetzt weiß ich auch, was „Siesta“ bedeutet, was die Bewohner der Mittelmeerländer schon seit ewigen Zeiten praktizieren. Früher dachte ich mal, was sind die faul, dass die den ganzen Nachmittag nichts machen. Heute weiß ich, dass das eine sehr kluge Überlebenspraktik ist. So bleibe ich, wenn immer möglich, von 14 bis 17 Uhr drinnen und beschäftige mich ohne große körperliche Anstrengung. So kommen wir ganz gut durch die tropenähnliche Mittagszeit. Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass wir nicht in der Großstadt



leben und am besten im Dachgeschoss.

Die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft müssen sich ganz schnell diverse Anpassungen an den Klimawandel einfallen lassen. Z.B.: Klimaanlagen in Krankenhäusern und Seniorenheimen. Ich frage mich natürlich auch, ob es nicht bei vernünftigerer Lebensweise in vielen Bereichen schon vor Jahren möglich gewesen wäre, diese heutigen extremen Temperaturen und Wetterkapriolen zu vermeiden oder zumindest in geringeren Ausmaßen erleben zu müssen. Wie so vieles Andere ist der Klimawandel von Menschen verursacht. Aber ich möchte hier nicht zu politisch werden. Allen Lesern wünsche ich, dass sie eine Möglichkeit für sich selbst finden, sich mit diesen Extremen zu arrangieren und damit leben zu können. Etwas anderes bleibt uns ja nicht übrig.

Heute in der Mittagshitze habe ich beschlossen, ein besserer Mensch zu werden. Ich würd's in der Hölle einfach nicht aushalten!

Gemeinschaftsthema: Sommer

von Gabriele Feld-Simons

In Deutschland wechseln alle drei Monate die Jahreszeiten. Das Frühjahr zeigt sich vom 20/21. März bis ca. 21 Juni. Christen feiern nach dem ersten Vollmond im Frühling das Osterfest. Der Sommer dauert vom ca. 21. Juni mit der bekannten und gefeierten Mittsommernachtwende bis zum 21. September. Der Herbst reicht vom 21. September bis zum 21. Dezember, also weit in die Adventszeit hinein. In ihm feiern wir das Erntedankfest. Schließlich bleibt noch der Winter vom 21. Dezember bis wieder zum 20/21. März. In ihm verschönern Weihnachten und Sylvester die trüben Tage. Ab dem 21. Dezember werden dann auch die Tage wieder länger und die Nächte kürzer. Man nennt dies die Sonnenwende.

Hier beschäftigen wir uns nun besonders mit dem Sommer. Als Malerin sind mir die Farben des Sommers besonders wichtig. Das Grün von Bäumen und Sträuchern hat schon die zarte Frische verloren und ist dunkler geworden und nur durch die kräftigen Sonnenstrahlen lichtdurchflutet. Rote Rosen, violette und weiße Hibiskusblüten, blau bis violette Hortensien, rosa und weiße Phloxsblüten, blaue





Zierdisteln, bunte Gladiolen, um nur ein paar Beispiele aus heimischen Gärten zu nennen, heben sich vor diesem Sommergrün erfreulich ab und lassen nicht nur bei den Menschen die Stimmung steigen. Zahlreiche Insekten, Hum-

Blumenhaus am Stadtgarten
Jörg Höhl Grefratherstr.14 Viersen-Süchteln


FLEUROP bringt's.
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 8.30 -18.00 Uhr
Sa. von 8.00 - 13.00 Uhr
Partner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
DAUER GRAB PFLEGE

meln und Bienen, Schmetterlinge und Hornissen lassen sich durch Farbe und süßen Sommerduft der Blumen anlocken.

Glücklich, wer im Sommer ein Fleckchen Garten sein Eigen nennen kann, um sich an der Pracht zu erfreuen, oder sich im Schatten, heutzutage bei den hohen Temperaturen vielleicht auch mit den Füßen in einem Eimer mit kaltem Wasser, Abkühlung verschaffen kann. Besonders wir Senioren sind im Sommer nicht mehr so reiselustig: Zu heiß, zu weit, zu voll die angestrebten Reiseziele. Anders die jungen Leute.

So waren denn auch Kurt und ich im Jahr 2000 mit dem Wohnmobil in Schweden unterwegs und haben dort das Mittsommernachtsfest in großer Gemeinschaft gefeiert. Ich möchte hier nicht über die einzelnen Stationen unserer Reise berichten, sondern nur schwärmen von tiefblauen Seen, Wäldern ohne Ende, (Mücken in ebenso unendlicher Zahl), kleinen mit Falunrot bestrichenen Häuschen und netten freundlichen Menschen.



Zum Mittsommernachtsfest versammelten sich groß und klein, alt und jung auf einer großen Wiese abseits unseres Campingplatzes am Siljan See. Wir fanden alle Platz entlang des im Karree schon aufgebauten Holzzauns, in dessen Mitte zünftig gekleidete Männer und Burschen einen mit Kränzen verschönerten, sehr langen Holzstamm nach und nach aufrichteten.



Dies geschah unter den leuchtenden Augen und unter Applaus von mit Kränzen aus Wiesenblumen und Bändern geschmückten Mädchen und jungen Frauen. Unsere Urlaubsfotos erzählen davon.



Am Schluss unserer Reise sind wir noch am Einweihungstag über die neu erbaute Öresundbrücke, die Schweden mit Dänemark verbindet, gefahren. Ganz schön hoch und lang, ein Erlebnis für sich. Damit war das Ende unserer Sommerreise eingeläutet. Es ging wieder Richtung Heimat, Richtung Süchteln.



GGFE gGmbH

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR FORTSCHRITT UND ENTWICKLUNG

Einsteigen, mitfahren, *gemeinsam Freude erleben.*



Die GGFE – Gemeinnützige Gesellschaft für Fortschritt und Entwicklung gGmbH – möchte Menschen in Viersen und Umgebung schöne gemeinsame Erlebnisse ermöglichen und dort unterstützen, wo Gemeinschaft besonders wertvoll ist.

Deshalb stellen wir sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen, Seniorengruppen sowie Kinder- und Jugendprojekten unseren VIP-Reisebus „Trebe" inklusive Fahrer, Begleitung und Kraftstoffkosten ehrenamtlich und kostenlos zur Verfügung.

Die Tagesfahrten können sonntags stattfinden. Die jeweiligen Gruppen oder Einrichtungen schlagen selbst ein passendes Ausflugsziel vor – zum Beispiel einen Park, ein Museum, einen Weihnachtsmarkt, ein kulturelles Ziel oder einen anderen schönen Ort, der Freude macht und gut erreichbar ist. Gemeinsam wird anschließend abgestimmt, ob und wie die Fahrt umgesetzt werden kann.

Unser Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, Abwechslung in den Alltag zu bringen und besondere Momente zu schaffen, die noch lange in Erinnerung bleiben.

Ganz besonders freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit ***Miteinander-Füreinander Süchteln*** und auf gemeinsame Sonntagsausflüge voller Begegnung, Freude und Herzlichkeit.

Gemeinnützige Einrichtungen, Vereine oder Gruppen rund um und in Viersen sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen und Ausflugswünschen bei uns zu melden.

KONTAKT

GGFE gGmbH
Kölnische Straße 22–24
41747 Viersen
www.ggfe.de

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Wirtz
Telefon: **0173 3861669**
E-Mail: **gemeinnutz@ggfe.de**

Meine Sommergedanken

von Wolfgang Döring

„Früher habe ich mich auf den Sommer gefreut“, wird Frank Elsner (84) zitiert.
Dem stimme ich voll und ganz zu.

Frühsommer hieß Urlaub, schönes Wetter, Verreisen.

Anfangs ging es im Urlaub an die niederländische Nordseeküste zum Campen, später auch an die belgische und französische Küste. Es war meistens ein sommerlicher Urlaub, mal auch ganz schön warm, aber heiß nur selten (Küste eben).

Unsere ersten beiden Nordseeküstenurlaube waren doch sehr verregnet, sodass meine beiden Liebsten dringend in den Süden wollten.

Es kam die Zeit unserer Urlaube an die südlichen Binnenseen. Der Chiemsee, der Klopeiner See und der Gardasee, alle mit den Bergen drumherum, gaben ein wunderschönes Panorama mit meist herrlichen Temperaturen.



Nachdem ich schon einmal soweit in den Süden überredet worden bin, kam ein erster Versuch ans Mittelmeer. Auf Menorca begann es, wie ich befürchtet hatte. Heiß und schwül. Ich war zu nichts zu gebrauchen. Nach diesem ersten Tag war es dann aber wunderschön und unsere große Liebe zum Mittelmeer dauerte viele Jahre an. Ziele in Spanien -häufig Mallorca-, Tossa de Mar, auch Cran Canaria, Lanzarote, Fuerteventura waren alle sehr schön -wenn auch mit manchmal sehr heißen Tagen. Auch in Italien waren wir mehrmals. Am Meer war ein Ziel die Hafenstadt Caorle mit einem unvergessenen Ausflug nach Venedig.



Dann begann unsere Liebe zu Griechenland. Wir besuchten viele Inseln und fühlten uns dank der herausragenden Gastfreundschaft immer sehr wohl. Trotz manchmal enorm hoher Temperaturen war dann halt Strandtag angesagt und man konnte gut überleben.

Obwohl alle diese Urlaube nie im Hochsommer, sondern im Früh- oder Spätsommer stattfanden, also in der Nebensaison, klagten wir sehr selten über Hitze. Das änderte sich mit zunehmendem Alter. Das Reisen im Flugzeug ist nicht mehr so angenehm wie früher. Die Dauer der An- und Abreise ist uns inzwischen zu beschwerlich.

Seit etwa 10 Jahren haben wir daher die deutsche Nordseeküste entdeckt. Die Anreise mit dem Auto dauert normalerweise knapp vier Stunden und unsere Tochter fährt wieder mit und kutschiert uns einen Großteil der Strecke.

Die Temperaturen sind nur ganz selten richtig heiß und wir fühlen uns damit sehr wohl. Natürlich gibt es hier mehr Regen, aber selten wie bei uns tagelang.

Ich hoffe, diese Art von Sommer können wir noch lange genießen.

Thema Sommer - mal ganz etwas Neues oder vielleicht auch nicht

von Kurt Feld

In diesem Jahr im Juni und Juli konnten wir wirklich nicht darüber klagen, dass wir zu wenig Sonne abbekommen haben. Überlegungen wurden angestellt, was man tun könnte, um es sich einigermaßen erträglicher machen zu können. Auch das Thema, wie wir unsere Umgebung hitzeverträglicher gestalten, wurde an vielen Stellen diskutiert. Sowohl von Hitze, Trockenheit, aber auch von heftigen Unwettern wurde in den Nachrichtensendungen immer wieder berichtet. Es drängt sich für mich die Frage auf, wie wir auch zusammen lernen können, mit diesen Wetterphänomenen umzugehen, Fähigkeiten zu entwickeln um auch dadurch „klimaresistenter“ zu werden. Das wird, denke ich, für uns Menschen eine Anpassungsanforderung sein. Bei diesen Gedanken tauchte ganz tief in meinem Gedächtnis eine Begebenheit aus einem Urlaub auf, die einen Anstoß geben kann.

Meine ersten Reiseerfahrungen fanden 1966 statt. Mit dem Fahrrad nach Neuss als erste Anlaufstelle, danach weiter nach Köln und dann bald auch wieder zurück. Mein Fernweh war geweckt und ich hatte Appetit auf mehr bekommen. Für die nächsten Sommerferien, wohl 1967, wollte ich das Fahrrad im Zug mitnehmen und in Garmisch – Partenkirchen aussteigen. Dort wollte ich dann Stück für Stück von Jugendherberge zu Jugendherberge zurück nach Viersen fahren. In Garmisch kam ich in Kontakt mit anderen Jugendlichen. Einer dieser Jugendlichen berichtete, dass er ein tolles Angebot für eine Gruppe bekommen habe, in einer Nachtfahrt für kleines Geld bis nach Italien fahren zu können. Wir waren hin und weg und schmiedeten Pläne, wie wir dann hinter der italienischen Grenze weiterkommen und welches Ziel wir noch ansteuern könnten. Wir einigten uns auf Genua. Ein Mädchen war schon mal mit ihren Eltern dort und schwärmte von der idyllischen Jugendherberge und dem tollen Meer.

Start der Zugfahrt war von Mittenwald aus und so ging es erst einmal mit dem Fahrrad dorthin. Das Gruppenticket und die vor ihm stehenden Jugendlichen beäugte der Schaffner zunächst sehr skeptisch. Keiner volljährig, deutsche Staatsangehörigkeit, keine begleitende Erziehungsperson und diese Truppe gab vor, nach Italien fahren zu wollen? Er fragte uns, ober wir etwas ausgefressen hätten und wir uns ins Ausland absetzen wollten. Wir erzählten unsere Urlaubspläne und gaben ihm zu verstehen,



dass wir vorhätten, alle wohlbehalten auch wieder nach Hause fahren zu wollen. Er ließ uns tatsächlich dann durch und wir belegten ein Abteil in einem D – Zug. Es ging dann los. Viel Platz war nicht und es war recht schwierig in diesem Abteil sich so zu platzieren, dass man eine einigermaßen gute Position zum Schlafen einnehmen konnte. Es war warm und die Luft wurde stickiger. Es gab nur ein Mitglied in unserer Gruppe, das es sich gemütlich machen konnte. Es war ein kleines Mädchen. Sie kletterte mit unserer Hilfe ins Gepäcknetz, nahm ihren Pullover als Kopfkissen und konnte dort ausgestreckt und relativ bequem schlafen.

In Italien kamen wir morgens an und begaben uns dann auf den Weg nach Genua. Dies sollte per Anhalter erfolgen. Zum Teil gab es Pärchen, die zusammen loswollten, aber auch Einzelne, die sich darüber eher versprachen, leichter mitgenommen zu werden. Italien war damals ein gutes Land für Anhalterreisende. Wir starteten und kamen relativ gleichzeitig in Genua an. Die Jugendherberge lag auf einem Hügel, umgeben von Bäumen und Sträuchern. Wir schliefen in Schlafsälen und wurden morgens vom Herbergsvater, einem pensionierten Opernsänger, mit einer Arie geweckt. Es waren herrliche Tage. Das Wetter war sonnig und auch sehr heiß, so dass der Aufenthalt im Meer eine gute Möglichkeit bot, die Hitze gut aushalten zu können. Die Herberge hatte dicke Mauern, die auch nachts Kühle bot, um gut schlafen zu können.

Bei einem Spaziergang von der Herberge in die Altstadt zogen plötzlich dunkle Gewitterwolken auf. Wir waren mitten in der Altstadt und sahen uns um, ob wir eine Unterstellmöglichkeit finden konnten. Die Häuserzeilen boten keine Überdachungen an. Dann, kurz bevor das Gewitter losbrach, öffneten sich wie von Geisterhand die Türen der Häuser und die Menschen auf den Straßen gingen in die Häuser rein. Wir waren ein wenig irritiert und wussten nicht, ob wir auch in die Häuser gehen durften. Eine Frau stieß uns an und zog uns mit in einen Hausflur. Es wurde auch mehrfach geschaut, ob nicht noch ein versprengtes Menschenkind auf der Straße war. Dann goss es in Strömen, jedoch kein Regen, sondern Taubenei große Hagelkörner. Es dauerte nicht lange und der Spuk war vorüber. Die Haustüre wurde geöffnet und man sah die Straße mit einer Eisschicht bedeckt. Da die Straßen in der Altstadt in Genua häufig Gefälle aufwiesen, fingen die ersten geparkten Autos auf der vereisten Straße an zu rutschen. Niemand kümmerte sich darum und es gab nur den Kommentar, dass es ein paar Beulen geben wird, aber man könne mit dem Auto immer noch fahren, wenn es wieder trocken ist. Die Gelassenheit der Einheimischen, die Selbstverständlichkeit, mit denen die Passanten in die Häuser aufgenommen wurden, fand ich damals sehr beeindruckend. Die Wolken waren dann auch wieder sehr schnell verschwunden, am blauen Himmel strahlte die Sonne.

Wir berichteten dem Herbergsvater von unserem Erlebten. Er sprach ein wenig Deutsch und so konnten wir uns auch gut mit ihm austauschen. Er sagte, dass solche Wetterphänomene in Genua nicht selten seien. Man habe schon früher meist Häuser gebaut, in die man nur über mindestens 3 Stufen hineinkommen könne. Wenn solche Unwetter passieren, dann bliebe der Hausflur trocken. Es gäbe auch kein Gesetz, nach dem Eigentümer verpflichtet würden, die Türen bei einem solchen Wetter zu öffnen. Es sei ganz normal, das so zu tun, weil heftige Situationen am besten gemeinsam gelöst werden können und man nehme Rücksicht auf seine Mitmenschen. Dann würden die Chancen steigen, mit solchen Bedrohungen klar zu kommen.

RATH

seit 1850

Beraten • Helfen • Begleiten



So wie jedes Leben einzigartig ist, so sollte auch jede Verabschiedung einzigartig sein. Wir helfen und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche und Vorstellungen.

In unserer hauseigenen Kapelle können Trauerfeiern zu jedem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt im individuellen und würdevollen Rahmen durchgeführt werden.

Hier befindet sich auch der Raum der Erinnerung. Angehörige die keinen örtlichen Trauerplatz haben, können dort eine Gedenktafel für ihre Verstorbenen einrichten lassen und damit einen Platz der Ruhe und Erinnerung finden.

Nutzen Sie die Möglichkeit eines kostenlosen Vorsorgegespräches um in Ruhe und ohne Zeitdruck die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen.

Bestattungsinstitut RATH

Ostring 10-12 • 41749 Viersen

0 21 62 - 96 00 00

WWW.RATH-BESTATTUNGEN.DE

Die Fotos und Bilder in diesem Heft sind von:

Titelbild:		Angela Döring	Seite	20	Werner Schmidt
Seite	6	Kurt Feld	Seite	21	Werner Schmidt
S‘eite	7	Kurt Feld	Seite	27	leonard-niederwimmer auf Pixabay
Seite	9	Matthias Hüpkes	Seite	31	Hermann Schmitz „Reigen“ 1927
Seite	13	Georg Schink	Seite	31	Angela Döring
Seite	15	Volker Cochius	Seite	32	frank-rietsch auf Pixabay
Seite	19	Kurt Feld	Seite	33	Angela Döring
Seite	16	Michael Friedrichs	Seite	41	Horst Thulke

Titelbild: Schloss Dyck im Herbst



ARA-, Camel- und Rieker-Schuhe

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

Schuh-Pfennigs

Schuhreparatur

Inh. Sabine Penski
41749 Viersen-Süchteln · Hochstraße 125
Telefon 0 2162-6371

Schwarzes Brett

Termine

10.10.2026 **Rheinische Kaffeetafel**
15:00 Uhr im Josefshaus

Café Sonnenschein
28.02.2027
23.05.2027
05.09.2027
28.11.2027

Suchen Sie noch Unterhaltung?

Folgende Gruppen suchen weitere Teilnehmer:

Literaturkreis
Lesen Sie gerne? Haben Sie auch Interesse an klassischer Literatur?
Treffen jeden 2.Dienstag im Monat

Rommé-Club
Gemeinsam spielen. Gemeinschaft stärken.
Weitere Mitspieler gesucht.
Treffen jeden 2.Montag um 14:30 Uhr

Skat-Runde
Neue Mitspieler werden gesucht
Treffen jeden Dienstag um 17:00 Uhr

Gerne auch einmal zum Kennenlernen. Ansprechpartner siehe Gruppenspiegel Seite 10/11

Gedenktage

01.10.2026	Tag der Älteren
02.10.2026	Tag des Lächelns
05.10.2026	Seifenblasentag
15.10.2026	Hände-Waschtag
03.11.2026	Welt-Männertag
12.11.2026	Oma und Opa - Tag
19.11.2026	Suppentag
02.12.2026	Modelleisenbahn-Tag
11.12.2026	Tag der Berge
29.12.2026	Scheißtag (siehe Internet)

Impressum

Herausgeber:
Senioren “Miteinander-Füreinander“ Süchteln
Theodor-Graver-Haus, Hindenburgstraße 7
41749 Viersen, Tel.: 02162-970747
Öffnungszeiten: Di.u.Fr. 9:30 – 12:00 Uhr
Internet: www.senioren-suechteln.de
E-Mail: smf-suechteln@t-online.de
Facebook: senioren miteinander füreinander süchteln

Redaktion:
Charlotte Hoffmann, Regina Hanisch,
Volker Cochius,
Gabriele Feld-Simons, Kurt Feld,
Angela Döring, Wolfgang Döring,

E-Mail:
angela_doering@t-online.de
Berichte bitte an diese E-Mail-Adresse

Layout:
A.u.W. Döring

Druck:
Schubert - Druck
Viersen - Süchteln

Redaktionsschluss:
Für die Ausgabe Winter 2026 am 31.10.2026

Auflage:
1.600 Vierteljährlich zum Quartalsende

Spenden für uns bitte an:
Ev. Kirchengemeinde
Sparkasse Krefeld
IBAN: DE02 3205 0000 0059 1001 72
(Bitte unbedingt das Stichwort „Seniorenzeitung“ angeben, damit die Kirchengemeinde den Betrag für Senioren „Miteinander-Füreinander“ zuordnen kann.)

Die Redaktion behält sich vor, Berichte sinngemäß zu ändern und/oder zu kürzen.

Anzeigenvorlagen wurden uns von den Förderern unserer Zeitung zur Verfügung gestellt und dürfen nicht ohne deren Genehmigung weiterverwendet werden.

NEW'



Gemeinsam mit Leidenschaft.

Die NEW ist eng mit der Region verbunden und ist seit vielen Jahren als Sponsor aktiv. Egal ob Sport, Brauchtum, Kunst & Kultur, Bildung oder Soziales: das Wir-Gefühl wird gestärkt.

new.de/sponsoring

www.volksbankviersen.de



Eine gute Idee ist, auch mal zu sagen, dass etwas keine gute Idee ist.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Genossenschaftliche Finanzberatung heißt: erst zuhören und dann beraten. Und das machen wir transparent und ehrlich, denn für uns sind Kunden keine anonymen Nummern, sondern Menschen, denen wir auch in 20 Jahren noch in die Augen schauen wollen.

Volksbank Viersen eG